

Reisebericht der Indonesienreise 2023 (26.02. – 18.03)

„Freundeskreis Indonesienhilfe“ e.V.

Dr. Stephan Bago

Nach drei Jahren Pause (2020-2023) aufgrund der Corona-Pandemie, fand dieses Jahr wieder meine Reise nach Indonesien statt. Die Mannschaft bestand aus sieben Personen: Dr. Andreas Meiss, seine Frau Ina Meiss sowie Tochter Lizanne Meiss; Frau Dr. Müller Angelika, Gynäkologin, Oberärztin der gynäkologischen Abteilung des EK Ravensburg (zum ersten Mal dabei); Frau Hartmann Angela, eine Gönnerin und Unterstützerin von Schwester Ingeborg; meine Frau Renate und ich selbst.

Vor dieser Reise empfand ich eine innere Spannung: was erwartet uns auf Pulau Tello und in Gunung Sitoli nach drei Jahren Pause? Schwester Ingeborg teilte uns vor unserer Reise mit, dass auf der Flugverbindung Medan-Gunung Sitoli nur 7 kg Gepäck zugelassen sind, Übergewicht müsse extra bezahlt werden oder im schlechtesten Fall wird es gar nicht mitgenommen. Wie immer hatten wir sehr viel Gepäck, unsere Koffer voll mit Medikamente, Verbandmaterial und anderen Spenden. Glücklicherweise boten uns die Franziskanerinnen von Reute von Pandan-Sibolga ihre Hilfe an. Am Tag unserer Ankunft konnte eine Schwester und ein Fahrer mit einem Lastwagen nach Medan kommen, um unsere Koffer abzuholen und über den Landweg nach Sibolga zu bringen. Von dort aus, würden die Koffer per Schiff nach Tello geschickt werden. Das war die Lösung.

Am 26.02.2023 um 10.35 war der Abflug vom Flughafen Zürich, Schweiz angesetzt. Früh morgens um 4 Uhr wurden wir von Walter Herdrich und meinem Sohn Benedikt mit einem 9-Sitzer Bus nach Zürich gebracht. Dort bestiegen wir um 10.35 das Flugzeug nach Singapur. Beim Check-in wog unser gesamtes Gepäck 250 kg, Handgepäck ausgenommen. Nach einem langen und ruhigen Flug landeten wir in Singapur am 27.02.2023 um 6 Uhr. Etwas später flogen wir nach Medan weiter, wo wir um 7.55 Uhr Ortszeit endlich indonesischen Boden betreten.

Dank der Bescheinigungen der Regionaloberin Sr. Yosefin Pandan-Sibolga und dank der Bescheinigung des Indonesischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main, welche unserem Einsatz einen ausschließlich karitativen Zweck bescheinigten, kamen wir ohne Probleme durch den Zoll. Wie bereits erwähnt, trafen wir wie vereinbart die Schwester und den Fahrer, um ihnen das Gepäck zu übergeben. Wesentlich leichter ging die Reise weiter.

Um 11.40 Uhr flogen wir weiter nach Gunung Sitoli und kamen dort um 12.40 an. Die 7-köpfige Mannschaft konnte leider nicht komplett im Klarissenkloster wohnen, da dort zurzeit ein Umbau stattfindet (Altersheim für die Schwestern). 3 Personen konnten dort ein Zimmer bekommen, die Übrigen wurden vom nahegelegenen Kapuzinerkloster aufgenommen. In Gunung Sitoli haben wir bereits unsere ärztliche Tätigkeit aufgenommen. Frau Dr. Müller hatte dort ihren 1. Einsatz; Herr Dr. Meiss, seine Frau und Tochter behandelten die Kinder vom Kinderdorf Gidö; für das Allgemeine und orthopädische Krankheiten war ich zuständig. Außerdem besuchten wir die verschiedenen Projekte, die wir unterstützen: Kinderdorf Gidö; Heim für behinderte Kinder in Fodo; Heimatmuseum Pater Johannes; das Projekt Studentenhilfe unter Bischof Franziskus.

Am 28.02.2023 flogen wir mit einem kleinen Flugzeug nach Pulau Tello. Bei unserer Ankunft in Tello wurde mir mitgeteilt, dass sich bereits ca. 275 Patienten zur Untersuchung angemeldet haben. Am nächsten Tag nahmen wir in der Klinik St. Raphael/ Insel Tello unsere ärztliche Tätigkeit auf. Dr. Meiss und seine Frau stellten fest, dass das zahnärztliche Gerät nicht mehr voll funktionsfähig war. Zu unserem Glück konnten Dr. Meiss und seine Frau das Gerät nach mühevoller Reparaturarbeit instand setzen, sodass ihre zahnärztliche Tätigkeit in vollem Umfang möglich war. Wir beschlossen, dass

Gerät zurück nach Deutschland zu nehmen, um es von der Schweizer Produktionsfirma warten bzw. reparieren zu lassen.

Ein Sonografiegerät, bereits in der Klinik vorhanden, war soweit funktionsfähig, dass Dr. Müller viele gynäkologischen Untersuchungen durchführen konnte. Ausnahme Sonntag, haben wir jeden Tag von 08.00 bis 13.30 gearbeitet. Danach fand eine Mittagspause statt. Am Abend führten wir ab 19.00 Uhr neben Sprechstunden auch notwendige Operationen durch. Bei Notwendigkeit wurden auch nachmittags und abends Untersuchungen durchgeführt. Es war harte Arbeit, aber die gute Kooperation mit den Schwestern der Klinik, mit Familie Meiss, Dr. Müller und mit meiner Frau ermöglichte einen guten Arbeitsfluss.

Am 13.03.2023 verließen wir Pulau Tello und flogen nach Sibolga. Am Anfang hatten wir geplant erst am 15.03.2023 Tello zu verlassen. Der Flug am 15.03.2023 war jedoch mit Unsicherheit behaftet und gemeinsam beschlossen wir, den Flug zwei Tage vorzulegen.

In Sibolga angekommen, haben wir sofort unsere ärztliche Tätigkeit vorge setzt. Außerdem führen wir nach Pangaribuan, um die Schule zu besichtigen, deren Bau der Verein unterstützt hat. Überall gab es nebenher viele Patientin, so hat Familie Meiss und Dr. Müller in der Poliklinik der Franziskaner gearbeitet, im Noviziat in Pangaribuan alle Schwestern betreut, notwendige Zähne gezogen. Der Aufenthalt in Pandan war sehr ruhig und angenehm, wir wurden auch kulinarisch von den Schwestern sehr verwöhnt. Am 17.03.2023 flogen wir von Sibolga nach Medan und von dort weiter nach Singapur, von hier weiter nach München. In München kamen wir nach einer 36- stündigen Reise am 18.03.2023 um 06.40 an. Müde aber glücklich über den problemlosen Verlauf der Reise wurden wir wieder von Walter Herdrich und Benedikt abgeholt.

Während unserer Tätigkeit in Gunung Sitoli, Pulau Tello und Sibolga haben wir in den 3 Wochen fast 1000 Patienten, Erwachsene und Kinder, untersucht und behandelt. Ein paar Eindrücke möchte ich erwähnen:

Am 1. Tag unserer Tätigkeit in Tello wurde uns ein Patient gebracht, welcher vor einer halben Stunden vom Baum gefallen war. Ich stelle fest, dass er eine offene Unterschenkelfraktur mit Gelenkbeteiligung hat, der Knochen war durch die große Wunde völlig draußen, der Fuß war fast 90 Grad nach innen gebogen. Ich wollte sofort die Wunde versorgen, den Knochen reponieren, dann mit Gips den Fuß fixieren. Mir wurde jedoch geraten den Patienten zum örtlichen Gesundheitszentrum zu bringen. Er wurde dorthin gebracht und ich sah den Patienten nicht wieder. Ich habe mich mehrfach nach dem Patienten erkundigt. Er sei im Gesundheitszentrum auf eigenen Wunsch nicht behandelt worden, dann von einem Mediziner versorgt und dann zurück in sein Dorf gebracht worden. Ich habe später darum gebeten den Patient zu mir zu bringen. Die Familie hat abgelehnt. Ebenso habe ich eine Röntgenkontrolle erfragt, was auch letztlich gemacht wurde und meine Befürchtung bestätigt hat. Leider ist mir der weitere Verlauf nicht bekannt.

Am Montag, 06.03.2023, wurde uns ein Patient mit Bauchbeschwerden und fehlendem Stuhlgang vorgestellt. Bei der Untersuchung stellen wir fest, dass der Bauch aufgebläht und sehr druckschmerzhaft war. Nach eine Sonographieuntersuchung von Dr. Müller stellen wir fest, dass der Patient an Subileus (Darmverschluss) leidet. Ich habe vorgeschlagen, den Patienten sofort nach Gunung Sitoli in ein Krankenhaus zu bringen, um ihn dort operativ zu behandeln. Die Frau des Patienten fing an zu weinen. Sie habe kein Geld, um die Reise zu bezahlen. Ich habe beschlossen, die Kosten für die Reise zu übernehmen.

Wir haben das zahnärztliche Gerät mit nach Deutschland genommen, leider wurde es auf der Reise noch mehr beschädigt, wir haben dies bei Singapur Airlines gemeldet und warten auf Antwort.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei Familie Meiss und Frau Dr. Müller für ihre große Hilfe, Geduld und die Freundlichkeit, großer Dank gilt auch meiner Frau Renate. Sie hat durch ihr Engagement die Reise ermöglicht. Ich bedanke mich auch bei Angelika Hartmann für ihre unermüdliche Arbeit zugunsten der Arbeit von Sr. Ingeborg auf der Insel Tello.

Großer Dank gilt den Klarissen in Gunung Sitoli, den Franziskanerinnen von Reute / Indonesien, durch die unsere Reisen erst möglich werden, wir werden jedesmal herzlich aufgenommen erfahren eine wunderbare Gastfreundschaft. Besonders bedanken wir uns bei Schwester Ingeborg, Schwester Yulita, Schwester Angelika, Schwester Eylin und Schwester Deborah, die uns selbstlos ihre Hilfe in allen Bereichen zukommen ließen. Ohne sie wäre die Arbeit auf Pulau Tello nicht möglich.

Großer Dank gilt auch den Franziskanerinnen von Reute in Pandan-Sibolga, welche uns mit großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft bei sich aufgenommen haben, und den Gepäcktransport über Land und Meer organisiert haben.

Ich bedanke mich auch bei Walter Herdrich und meinem Sohn Benedikt. Die beiden haben uns zuverlässig nach Zürich gebracht und in München wieder abgeholt.

Ich bedanken mich an dieser Stelle auch bei allen Spenden und Unterstützern des ‚Freundeskreis Indonesienhilfe‘ e.V., im Besonderen bei den Mitgliedern des Vorstandes, die mir alljährlich ihr Vertrauen entgegen bringen und in vielen Belangen behilflich sind.

Dr. med. Stephan Bago

Spendenkonto:

Freundeskreis Indonesienhilfe e. V.

Iban: DE73650910400018515002

BIC: GENODES1LEU